Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 48 (1961)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

war nicht weniger tiefgründig und gedankenreich. Bildung ist mehr als Aneignung von Wissen! Das muß die Erziehung wissen, sonst bleibt sie unfruchtbar. Heute zeigt sie Irrwege; darum lebt der Mensch in einer weltlichen Ungeborgenheit, weil die Welt entgöttlicht wurde. Auch die Familie findet keine Geborgenheit mehr; man gönnt und baut ihr nicht einmal richtige, genügende Wohnungen. Die rapide Technisierung bringt in alles Hast. Darum ist auch die Jugend überreizt. Die Erwachsenen leben ihr ein widerspruchsvolles Leben vor. Die Jugend ist körperlich frühreif, gemütsmäßig in der Entwicklung aber arg verzögert. Die Kraft des Herzens und die höhern geistigen Interessen sind wie gelähmt. Die Eltern sind nicht mehr fähig, den Kindern gültige Werte vorzulegen. Die Jugend von heute ist nicht schlechter; sie sucht nach Führung, nach Werten. Sie ist also zu *erziehen*. Alle Fragen sind in die Erziehung einzubeziehen. Einbettung des Menschen in die Vorsehung ist richtig. Ver- und Entgöttlichung ist falsch. Der Mensch muß ein dienender Herrscher der Welt sein. Er ist zum Religiösen prädestiniert. Unsere Zeit aber steht in einer Wachstumskrise. Sie hat neue Gemeinschaften nötig. Sie muß das Christliche ohne Verkrustung sehen und kennen. Es ist unerfindbar, weil es von Gott stammt. Der Mensch braucht Verkehr mit Gott. Weil Gott Mensch geworden ist, haben wir teil an ihm. Dr. Ris befaßte sich dann eingehend mit der Trinität, der Dreifaltigkeit Gottes, aus der allein Erlösung, wahre Liebe und christliche Menschengestaltung erklärlich werden. Christus ist für uns das Urbild; wir können alles an ihm ablesen. Er ist das untrügliche Vorbild für jeden Erzieher. So kommen wir zur grundsätzlichen Auffassung der Erziehung. Diese hat in der heutigen Welt der Jugend wieder *Ideen* zu schenken und sie damit zum Ursprünglichen zu führen. Dazu sind Gebet, Betrachtung, religiöse und theologische Vertiefung, fachliche Weiterbildung und Ergriffensein von der Aufgabe notwendig. Dann kann die Erziehung vorgelebt werden, und die zu erziehende Person wird zur *Persönlichkeit*, zum Vollmenschen, wie ihn unsere Zeit benötigt. Der richtige Gebrauch der Welt setzt christliche Erziehung und innere Distanz voraus. Der junge Mensch muß das Alphabet Gottes buchstabieren; dann erlebt er die *Begegnung mit Gott*. In allen Schulfächern können wir solche Tendenz verfolgen. Die christliche Erziehung steht in exponierter Stellung, doch ist sie allein zweckmäßig und zum wahren Bilden fähig. Wir wollen dabei nicht befehlen, richten, sondern schenken, helfen. Die jungen Menschen zu dem erwecken und formen, was sie sein sollen – das ist unsere Lehrerberufung.

Präsident Müggler und die Versammlung spendeten herzlichen Dank für die überreichen Gaben des Redners. Die Segensandacht in der nahen Klosterkirche beschloß die wertvolle Tagung.

a. b.

Mitteilungen

Schweizerische Experimentierkurse für Physik

Schon einige Jahre wurde in Lehrerkreisen der Wunsch ausgesprochen, Kurse für Physikunterricht in der Schweiz zu organisieren, nachdem von Firmen des Auslandes regelmäßig solche Kurse zu Reklamezwecken veranstaltet werden. Die Apparatekommission des SLV, deren Mitglieder durch die kantonalen Erziehungsdirektoren bestimmt worden sind, beabsichtigt nun, in den Frühjahrsferien 1962 zum erstenmal einen schweizerischen Kurs durchzuführen. Damit ist der Zweck verbunden, den Lehrer mit dem Experimentieren vertrauter zu machen, auf daß er in anschaulicher Weise dem Schüler die physikalischen Gesetze erläutern und entwickeln kann. Manchen Lehrern fehlt die Übung oder auch die Kenntnis des aufbauenden Physikunterrichts.

Bei diesem Kurs handelt es sich in erster Linie darum, schweizerische Apparate zur Anwendung zu bringen, wobei wir nicht außer acht lassen wollen, daß diese Erzeugnisse manchen ausländischen ebenbürtig, wenn nicht überlegen sind. Die Leitung der Metallarbeiterschule Winterthur stellt in verdankenswerter Weise ihre neuen Lokalitäten gratis zur Verfügung; sie übernimmt auch die Kosten für die Referenten und Kursleiter. Die mannigfaltige Apparatesammlung kann von den Kursteilnehmern benützt werden. Auch einige weitere Firmen haben ihre Mitwirkung in der Belieferung von Apparaten zugesichert. Zur Deckung der Unkosten wird pro Teilnehmer ein Kostenbeitrag von Fr. 30.– erhoben.

Die Apparatekommission hat sich mit einem Schreiben an die kantonalen Erziehungsdirektionen gewandt mit dem Wunsche, sie möchten die Kurse befürworten und die Bestrebungen der Apparatekommission unterstützen. Das Programm ist so aufgebaut, daß den Sekundarlehrern wie auch den Lehrern der Oberstufe Gelegenheit geboten wird, ihre Kenntnisse zu festigen und zu vermehren. Falls die Anmeldungen in zu großer Zahl erfolgen sollten, ist vorgesehen, den Kurs in den Herbstferien zu wiederholen. Die Kursleiter werden alles daran setzen, den Wünschen und Erwartungen der Teilnehmer gerecht zu werden. Den Erziehungsdirektionen ist auch der Wunsch unterbreitet worden, sie möchten wie bei andern schweizerischen und kantonalen Kursen mit der üblichen finanziellen Unterstützung die Lehrer zur Teilnahme an den Kursen ermuntern.

Die Apparatesammlungen repräsentieren einen ziemlich hohen Wert. Es ist deshalb auch notwendig, daß ihnen eine richtige Wartung zuteil wird. Wenn verschiedene Lehrer an einer Schule den Physikunterricht erteilen, so ist nichts bemühender, als die bittere Enttäuschung zu erleben, bei der Vorführung eines Apparates zu konstatieren, daß er schlecht oder gar nicht funktioniert. Wieviel wertvolle Zeit kann so verlorengehen! Deshalb wird trotz der kurzen Dauer des Kurses den Betreuern der Sammlungen (Custos) Gelegenheit geboten, eine Orientierung über die zweckmäßige Behandlung und Wartung der Physikapparate zu erfahren. *H. N.*

Schweizerischer Experimentierkurs für Physik für die Lehrer der Sekundarschulstufe und der Oberstufe der Primarschulen, veranstaltet von der Apparatekommission des schweizerischen Lehrervereins in der Metallarbeiterschule Winterthur. Erster Kurs vom 9. bis 13. April 1962.

Programm: Montag: Mechanik. Dienstag: Elektrizitätslehre. Mittwoch: Elektrizitätslehre. Donnerstag: Optik; nachmittags Exkursion. Freitag: Kalorik; spezielle Gruppe: Einrichtung von Physikräumen. Aufgabe des Sammlungsverwalters.
Kurszeit je von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Die Kurse werden in zwei Abteilungen unterteilt, wobei abwechslungsweise Demonstrationen und praktische Übungen in kleinen Gruppen durchgeführt werden.
Kursleiter sind erfahrene Physiklehrer. Anmeldungen sind bis spätestens Ende Februar 1962 an Herrn *Ernst Rüesch, Sekundarlehrer in Rorschach*, Mühletobelstraße 22, zu richten. Die genauen Unterlagen werden den Teilnehmern nach erfolgter Anmeldung zugestellt. Das Kursgeld zur Deckung der Unkosten beträgt Fr. 30.–.
Für die Apparatekommission des Schweizerischen Lehrervereins:
Der Präsident: H. Neukomm, Schaffhausen.

Berner Schulwarte

Ausstellung ‚Der neue Schulbau im Kanton Bern'

Dauer bis 16. Juni 1962. Geöffnet: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Praktische Himmelskunde

für Lehrkräfte aller Stufen (Vorkenntnisse nicht erforderlich)
Die unter dem Protektorat der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft stehende Ferien-Sternwarte *Calina* in Carona ob Lugano veranstaltet in den Frühlingsferien zwei Kurse für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen.

Zeit: Kurs I: 2. April 1962, 10 Uhr, bis 7. April 1962, 10 Uhr. Kurs II: 9. April 1962, 10 Uhr, bis 14. April 1962, 10 Uhr.

Ort: Sternwarte Calina in Carona (Postauto ab Lugano 30 Min.).

Leitung: Prof. N. Sauer, Leiter der Sternwarte (Kurssprache deutsch).

Programm: Der Mensch im Mittelpunkt des Kosmos – Mensch und Himmelsgewölbe – Irdische und himmlische Koordinaten – Sonne im Himmelsraum – Himmel als Zeitmesser – Praktische Arbeit mit Sternkarte und 30 cm Teleskop – Einführung in die Kosmogonie und in die Probleme der ‚Weltraumeroberung'.

Kursgeld: Fr. 65.– einschließlich Lehrmittel (für weitere Familienmitglieder Fr. 35.–).

Unterkunft: Gästehaus der Sternwarte: Doppelzimmer Fr. 17.– bis Fr. 19.–. Appartement mit Bad und Küche für zwei Personen Fr. 25.–, für drei Personen Fr. 30.– pro Tag. In diesen Preisen inbegriffen: Wäsche, Küchen- und Geschirrbenützung, Dusche, Liegestuhl, Benützung des Observatoriums, Dunkelkammer. Im Clubraum unter der Sternwarte stehen für Herren- oder Damengruppen sechs Couchetten mit allen obigen Leistungen zu Fr. 6.– pro Person zur Verfügung.

Anmeldung bis spätestens 10. März an Sternwarte Calina in Carona TI.

Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich

Ziel des Werkseminars ist die handwerkliche und gestalterische Aus- und Weiterbildung für Angehörige erzieherischer Berufe.
Unterrichtsfächer: Zeichnen, Methodik; Holzarbeiten, Schnitzen; Textile Techniken; Übungen mit wertlosem Material, Puppen, Marionetten usw.; Tonarbeiten, Gipsarbeiten; Metallarbeiten.
Aufnahmebedingungen: Mindestalter 20 Jahre. *Kursdauer:* Mindestens 2 Semester. *Kursbeginn:* 24. April 1962. *Anmeldetermin:* 20. Februar 1962.
Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Werkseminar der Kunstgewerbeschule Zürich, Breitensteinstr. 19a, Zürich 10/37. Tel. (051) 44 76 00.

Frühjahrs-Skiwochen 1962

veranstaltet vom Lehrerturnverband des Kantons St. Gallen. Als Teilnehmer sind freundlich eingeladen: Lehrerinnen und Lehrer (auch mit erwachsenen Angehörigen) aller Kantone.

1. Skiwochen auf Parsenn

Standquartier: Heimelig umgebaute, frisch renovierte Parsennhütte, 2205 m, ob Davos, Unterkunft in Matratzenlager.
Zeit: 1. Woche: Montag, den 9. April 1962 bis Samstag, den 14. April 1962. 2. Woche: Samstag, den 14. April 1962 bis Kardonnerstag, den 19. April 1962.
Programm: Touren im herrlichen Parsenngebiet, technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen, Singen, Ausspannen, Unterhaltung.
Kosten: Pension, Heizung, Service und Leitung: Fr. 75.–.
Anmeldung bis spätestens 12. März 1962 an H. Würmli, Lehrer, Adolf-Schlatter-Straße 18, St. Gallen.

2. Skitourenwoche Vereina

Standquartier: Berghaus Vereina, 1943 m, im Silvrettagebiet bei Klosters.
Zeit: Montag, den 9. April 1962 bis Samstag, den 14. April 1962.
Programm: Je nach Witterung und Schneeverhältnissen Touren in der Umgebung (Flüela Weißhorn 3085 m, Pischahorn 2979 m, Roßtäli Spitz 2929 m, Piz Fleß 3020 m, Piz Zadrell 3104 m). Besprechung von Fragen des alpinen Tourenskilaufs, verbunden mit Anwendung im Gelände.
Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Leitung: Fr. 92.– bei Benützung des Massenlagers, Fr. 106.– mit Bett (Betten stehen in sehr beschränkter Anzahl zur Verfügung). Für sanktgallische Lehrkräfte reduziert sich der Preis um Fr. 10.–.
Anmeldung bis spätestens 12. März 1962 an Werner Luchsinger, Lehrer, Schwanden GL.

3. Pizol-Skikurse

Standquartier: Gaffia, 1862 m, neuzeitlich eingerichtetes Berghaus.
Zeit: 1. Kurs: Montag, den 9. April 1962 bis Samstag, den 14. April 1962. 2. Kurs: Samstag, den 14. April 1962 bis Donnerstag, den 19. April 1962.

Programm: Touren im Pizolgebiet. Technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen. Unterhaltung nach Parsennart. Kurskosten: Pension, Heizung, Service, Leitung: Fr. 75.–. Sehr günstiger Pauschalpreis für Fahrten auf der Gondelbahn und den beiden Skiliften.
Anmeldung bis spätestens 12. März 1962 an O. Zogg, Lehrer, Vilters.
Für den St.-Gallischen Kantonalen Lehrerturnverband

Der Präsident: *Bernhard Zwingli*

Wohin in den Frühlingsferien?

Schließen Sie sich unserer Wanderreise durch die Provence und die Camargue an.
Illustrierte Programme durch KLVS, Abt. Reisen, Aesch am See LU.

BÜCHER

W. HENNIG und F. RINGSDORFF: *Hinweise für Eltern und Erzieher stotternder Kinder*. Verlag Ernst Reinhardt, Basel. 12. S.
Viele Erzieher reagieren stotternden Kindern gegenüber oft unangepaßt oder gar falsch. Die vorliegende Schrift macht vor allem Eltern und Lehrer auf das richtige Verhalten solchen Kindern gegenüber aufmerksam. Der Text ist allgemein verständlich (Merkblattform).

A.K.

Sozial-caritative Institution sucht für Dauerbeschäftigung pensionierte

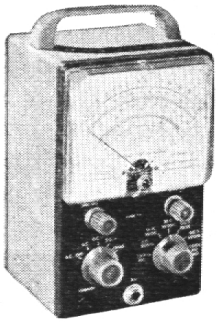
Lehrerin

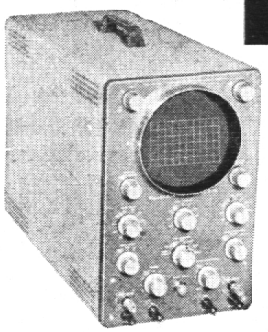
oder andere geeignete Person für leichte Büroarbeiten, bei freier Wohnung und kleinem Entgelt. Zuschriften erbeten an Postfach 305, Luzern 2

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

Ideale Freizeitbeschäftigung und gleichzeitig viel Geld sparen durch Selbstmontage von elektrotechnischen Prüfapparaten mit Meßgeräte-Bausätzen

HEATHKIT – **weltberühmtes Spitzenfabrikat**

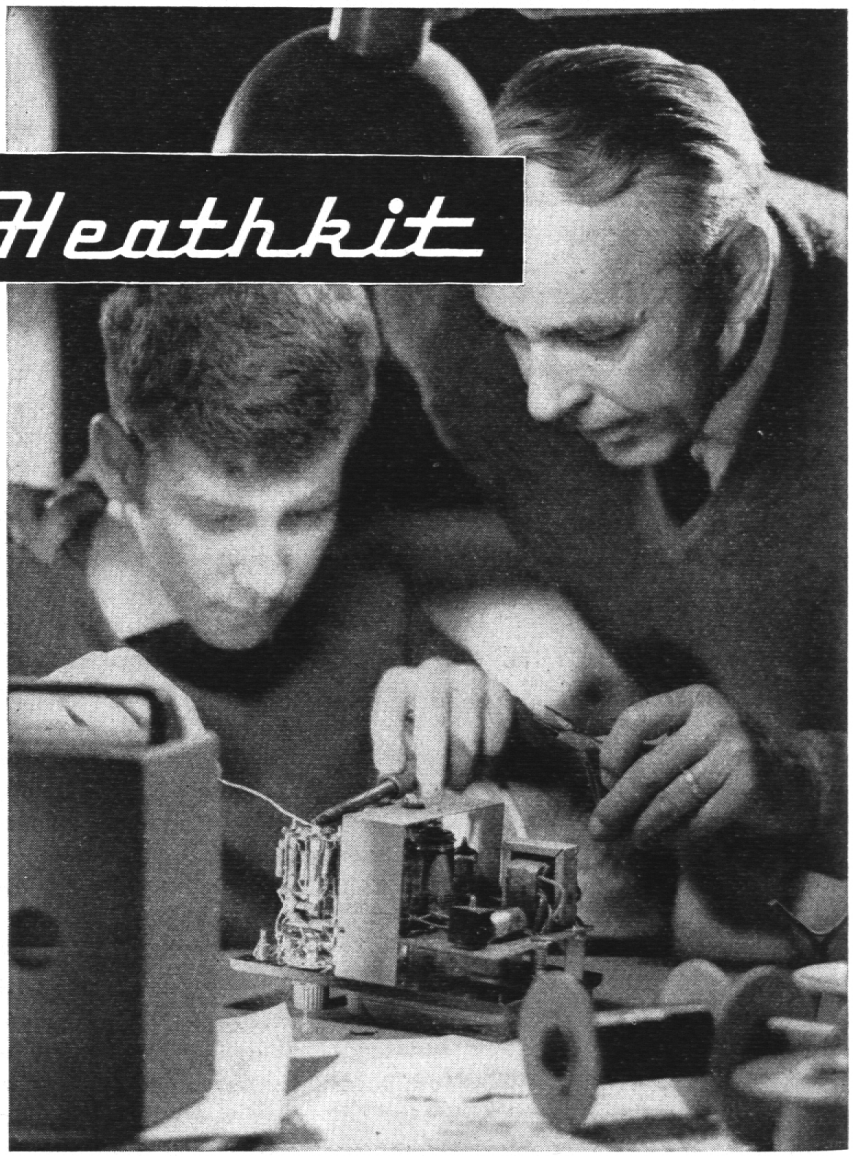




V-7A Röhren-Voltmeter für Gleich- und Wechselspannung sowie Widerstandsmessungen. Je 7 Meßbereiche von 1,5 bis 1500 V Endausschlag. Skala für Spitzen-Spannungsmessung. Bausatz Fr. 163.—, montiert Fr. 212.50.

0-12 Kathodenstrahl-Oszillograph 3 Hz bis 5 MHz. Vertikal- und Horizontalverstärker mit Gegentaktendstufe. Bausatz Fr. 477.—, montiert Fr. 632.—.

Verlangen Sie unsere Druckschrift SS, sie gibt Ihnen eine ausführliche Darstellung über alle HEATH-Bausätze unseres umfangreichen Lieferprogramms.

TELION

TELION AG Zürich 47 Telephon (051) 54 99 11